

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Katecheten Salomon, Matthaeus, Arulappen, Dewahagajam, Jehadian, Njanapragaham, Schawrirajen, Wihuwahi und Kailasam.

Salomon

Tirupalatur, 05.1792-12.1792

Schwarirajen Dezember 1792

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-215639](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-215639)

wurde sehr geliebt, hat viel Gutes d.
 Menschen gethan und ging in o. d. d. d.
 Hause, war Mönch u. wußte sehr viel
 zu ihrem Nutzen. Er ging zu letzt in
 37 Jahr seines Alters auf den Padiamam
 Berg, da in Trauencoriff Lande
 liegt u. vor da sehr zu sein. Hier
 wußte er sehr viel von Göttern u.
 Menschen, viel Stof in der Luft
 das Agapachadei gemacht wird in dem
 7. Buch des dritten Capitels. Sagt, in
 der Heilung, von wem, in dem
 wende, was wußte dieser von wem,
 ist mit mir wende, sondern der Götter
 der alles auf sich hat, ist in der Luft
 wußte offen. Niemand als Mensch geboren
 worden, sein Wort u. sein Mund
 war feil, er feilte viele Menschen
 wollte die Todten auf Erden, eigentlich
 geboren die Tüchtigen zu werden, hat
 unsere Tüchtigen, auf sich genommen. Er
 unser will, hat er viel gelitten,
 wie gestorben, er stand auf dem Götter
 aus dritten Tage wieder auf, war
 noch 40 Tage lang in der Welt, als den
 sehr zu sein. Viel Stof in der
 Luft. Weist, die er ist, alle die
 Tüchtigen, die er der Mensch, auf
 ihm das sein feil worden, sagt er.
 Die Tüchtigen, die er der Mensch, sagt er.

Schawirajer in Kuttanalla. Nr. 1792
 Ich fand einmal 2 Personen, die
 die Weisheit, die ich fragte, war
 ist das für ein Götter, an der Tüchtigen?

S. Subulbol war. vollendet und die sechs
 für 2. — Der Rawanen stach einmal den
 Ramens feind Sideri, brachte ihn in Flankaburi
 u. gab ihn für einen Korb an, da
 ganz Anumar der Äfte für zu sein. Der
 Anumar der feind Sideri doch feind
 besetzt zu alle Kisten die dort waren, um
 die Kisten zu spielen der Rawanen seinen Kopf
 Intira seit zu Anumar für, u. ließ denselben
 zu sich bringen, der Intira seit oft auf
 Naturbeseit, suchte einen starken Ring
 und viele tausend Äfte, viele Millionen
 von Äften, der Anumar griff zu zu dem
 sie alle mit einem mit starken Händen,
 die auf die Kisten, was fortgeht waren zu
 sein. Da der Ramen Sideri sah, wurde
 er sehr betrübt, betete zu dem hohen Gabeist,
 wie ich, zu sich, u. ließ die Hände mit dem
 die Äfte gebunden waren zu sein. Da
 Sideri zu sich umkehrte, der Intira seit
 mit Anumar forschte, brennt die Land
 der Anumar mit vielen Schreien ist er
 der Rawanen, fürwahr wurde Rawanen
 sehr zornig, ließ alle Kleider um seinen
 Körper zu spielen, der Sideri griff zu
 zu sein. Da suchte der Äfte allein der
 Äfte u. Sideri der ganze Land Flankaburi
 zu sein; die Gistoria hat es in
 Ramajanam finden, sagte ich zu dir. —
 Wir haben alles gehört, aber was die Kisten
 so ist, was möglich wie der Kisten für
 um selig zu sein, suchte für 2. —
 sich auf das nicht, wie ich gleich das die
 ganze Welt leicht oder auf Namen im Vertrauen

137 B
2F3
Das Munde gemacht, aus diesem Gesichts
wäre der Finger der Ringe kaum
Suchramanen geboren, dieser sieht
man das was der Mensch Versteht;
sagt sich man das der Letztliche
dieser Mensch der zugehörig war.
Zur Bescheid nicht mehr jetzt auch, ist
für von ihm, Mätyat wurde zum Ofte
gemacht; dieser sagt ist: das ist nicht
nicht, ist für ein ein göttlich vorführt,
ein ist dazwischen steht in der in der
höchste reichlich. - Wohl nicht, sagt
für. - Nachgefragt nicht ist ihm, wie
für zu was, Liebstes Gottes ist
gütlich ist, der das gelung sollten,
wie für das Jesus Christus von ihm
nicht befragt ist. Ich wird, Ruch.
Ein von der süßlich fülle ist. eiferer Leben,
so ist man nicht Morgan, L. L. L. L. L.
nicht, Ruch, aber für sagt, ist der
für jetzt was nicht fülle, für ein ein
nicht, Gold nicht nicht von, nicht.

Wissuasi in Ramadaburam
May 1892

D. H. ganz ist in der Mensch der. Nicht,
wie ein das für eine göttlich Amen
gemacht war. Wohl ist nicht gemacht,
nicht ist? - Für Amen zu das von
nicht, nicht für. - Ich nicht ihm
nicht, ist Amen ist. nicht göttlich,
nicht für ist nicht nicht nicht
göttlich nicht. nicht nicht nicht nicht